MoreHoney for Children in Uganda

Mit Wildbienen raus aus der Armut

Das Land

Die Republik Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika mit etwa 50 Mio. Einwohnern. Landschaft und Tierwelt sind von einer faszinierenden Schönheit und reich an Bodenschätzen.

Und dennoch ist Uganda ein Land mit weit verbreiteter Armut. Mangelnde Industrialisierung und schwache Infrastruktur hemmen die Entwicklung. Das Durchschnittsalter liegt bei erschreckend niedrigen 15,7 Jahren. In den ländlichen Regionen haben Mütter 6–7 Kinder. Es fehlt an Bildung und Arbeitsmöglichkeiten. Armut und Krankheit führen oft zu Kinderarbeit und das nimmt der Jugend jede Chance auf ein besseres Leben.

Unser Engagement in Uganda

Seit Jahren sind wir in der Region Butiru in Ost-Uganda in unterschiedlichen humanitären Bereichen aktiv, u. a. mit unserer bekannten Kuh-Aktion *„MoreMilk for Children in Uganda“*. Unsere Partnerin vor Ort ist die deutsche Ordensschwester Elisabeth Mwaka von der Organisation *„Freundeskreis christliche Sozialarbeit in Uganda e. V.“* aus Hankensbüttel bei Gifhorn. Sie hat in dieser Zeit mit dem Bau von Schulen, Hospitälern und Häusern für Witwen und Waisenkinder Großartiges aufgebaut. Schwester Elisabeth lebt seit 30 Jahren in Uganda und wurde für ihre Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit unserer Initiative *„Mit Wildbienen raus aus der Armut“* unterstützen wir Menschen, die natürlich vorhandenen Ressourcen zu nutzen, um damit nachhaltig Profit zu erwirtschaften. Wir versuchen, neue Tätigkeitsfelder aus der Natur für die Natur zu erschließen, als Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Projekt

Das Land ist reich an vielfältiger Flora. So lag der Gedanke nahe, auch in der Bergregion Butiru Honig als Erwerbsquelle zu erschließen. Doch es fehlt an Wissen, praktischer Erfahrung und vor allem an der Anschubfinanzierung für modernes Equipment. Als Erstes haben wir Schulungen organisiert, um Menschen für die Imkerei zu begeistern und ihnen die Angst vor Wildbienen zu nehmen. Projektmitarbeiter John Walyaula luden wir nach Hamburg ein, wo er von einem professionellen Imker wichtige praktische Erfahrungen mitnehmen konnte.

Wir erkannten schnell, dass die Imkerei in Uganda in Gemeinschaft – eine Art Genossenschafts-Modell – am besten funktioniert.
Inzwischen haben wir über 500 Bienenstöcke auf 10 Grundstücke in einem Gebiet von über 30 Kilometern verteilt und diese als Honigfarmen mit je 40–60 Bienenkästen einrichten können. Die Leitung obliegt einem lokal Verantwortlichen (Caretaker), der von der Gruppe bestimmt wird. Er ist verantwortlich für regelmäßige Inspektionen des Geländes, Kontrolle der Bienenstöcke und für die sorgfältige Honigernte.

Wie sind die Gruppen organisiert?

Schwester Elisabeth hat früh kleine Selbsthilfegruppen für Frauen ins Leben gerufen. Das hat sich als eine sehr effektive Methode erwiesen, um Menschen zu mobilisieren und Wissen zu teilen. Es werden viele Themen behandelt, u. a. Mikrofinanzierung für den Aufbau kleiner Straßengeschäfte, nachhaltige Landwirtschaft, Gesundheit, Ernährung und natürlich Familienplanung.

Inzwischen gibt es etwa 165 dieser Micro-Finance-Gruppen mit insgesamt etwa 2.800 Frauen in den Regionen in und um Butiru. Und es sind genau diese Frauen, die ihre Männer für die Honiggewinnung begeistern, um zusätzliches Familieneinkommen zu generieren.

Flora

Die Flora in Ost-Uganda ist äußerst vielfältig und bietet hervorragende Bedingungen für die Imkerei. Die Region umfasst tropische Regenwälder, Savannen, Feuchtgebiete und landwirtschaftliche Anbauflächen. Bäume und Sträucher bieten ganzjährige Nektarquellen. Dazu gehören Eukalyptus (blüht mehrmals), Mango, Avocado, Sheabaum und Akazien. Auch Nutzpflanzen wie Kaffee, Bananen, Zuckerrohr, Sonnenblumen und Sesam sind reiche Quellen. Hinzukommen Wildblumen und Kräuter als wertvoller Nektar. Dazu gehören Basilikum, verschiedene Süßkräuter, Lavendel, Myrte, wilde Hibiskus-Arten und viele mehr.

Hochwertiger Honig

Der Honig in Ost-Uganda ist auf Grund der Mischflora geschmacklich vielfältig, oft mit fruchtigen und blumigen Noten. Das nebenstehende Foto zeigt ein Gläschen Honig unserer ersten Honigfarm „Masabaland“.

Kosten einer Honigfarm

Die modernen Bienenkästen werden nach unseren Plänen lokal hergestellt. Ein Bienenkasten kostet € 100 inkl. der Stahlpflöcke für den Hochbau, um die Zerstörung durch Termiten zu verhindern. Jede zukünftige Honigfarm wird mit etwa 50 Bienenstöcken (€ 5.000) ausgerüstet. Hinzukommt ein kleines Gerätehäuschen aus Lehm plus Schutzkleidung, Schleuder, Werkzeuge und Einfriedung des Geländes. Die Gesamtkosten liegen pro Farm bei € 10.000. Einen detaillierten Kostenplan stellen wir Interessenten gern zur Verfügung.

Honigernte und Erlös

In Uganda wird Honig in Litern gemessen. Dank des tropischen Klimas können Imker zwei- bis dreimal jährlich zwischen 10 und 15 Liter pro Volk ernten. Die Nachfrage nach Honig ist groß, auf den lokalen Märkten erlöst man für einen Liter Honig etwa € 6. Pro Bienenstock können damit im Schnitt etwa € 60 erzielt werden. Das ist in der Bergregion Butiru für die arme Bevölkerung eine große Summe, die erheblich zur Verbesserung der Lebensbedingungen beiträgt.

Die Menschen verstehen, dass Imkerei nicht nur Einkommen generiert, sondern auch die Landwirtschaft durch Bestäubung verbessert und zur Erhaltung der Biodiversität beiträgt.

MoreHoney for Children in Uganda

rechts:
Schwester Elisabeth Mwaka

Spenden

Wir freuen uns über jede Spende.

- **Ein Bienenkasten = € 100 pro Stück**
- **Die Gesamtkosten einer Honigfarm liegen bei € 10.000 (50 Völker inkl. Geräteschuppen, Ausrüstung und Einfriedung des Geländes)**

Jeder Spender erhält eine abzugsfähige Spendenbescheinigung durch den Butiru Freundeskreis.

Volksbank Hankensbüttel
IBAN: DE07 2579 1635 0061 8870 00
BIC: GENODEF1HMN
Verwendungszweck: „Honigfarm“

Alle Bienenkästen werden mit Ihrem Namen gestempelt.
Bitte E-Mail- und Post-Adresse angeben für Fotos und Spendenbescheinigung.

Mit herzlichen Grüßen
Volkmar Wywiol
Gründer der Hamburger Stern-Wywiol Gruppe (vwywiol@stern-wywiol-gruppe.de) und Initiator der humanitären Hilfen *„MoreMilk and MoreHoney for Children in Uganda”* in Zusammenarbeit mit dem *„Freundeskreis christliche Sozialarbeit in Uganda e. V.“*, Hankensbüttel

www.stern-wywiol-gruppe.de

www.butiru-freundeskreis.net